

## Antrag Stockwerkeigentum

### Formular und Checkliste

TIPP: Formular als pdf senden an: info@dahome.ch

Stockwerkeigentümergeinschaft: \_\_\_\_\_

Versammlung vom \_\_\_\_\_

Antragsteller \_\_\_\_\_

Antragsempfänger \_\_\_\_\_

### Antrag (Titel)

Analyse, Problem, Ausgangslage

---

---

---

Vorgeschlagene Massnahmen (vgl. Checkliste)

---

---

---

---

---

---

---

---

Unternehmer \_\_\_\_\_

Kosten

CHF \_\_\_\_\_

Finanzierung zu Lasten

- Antragsteller
- einzelner STWE
- STWEG
- Ord. Budget
- Erneuerungsfonds
- Andere: \_\_\_\_\_

Beilagen

---

---

**Ort/ Datum**

**Unterschrift**

## Checkliste

### Basisfragen

- **wer will was** von **wem**
- **warum**
- zu welchen **Kosten**
- unter welchen **Voraussetzungen**

### Einzelfragen

Antragsteller	Wer stellt den Antrag? - Einzelperson - Personengruppe
Antragsempfänger	An wen ist der Antrag gerichtet? - Einzelperson - Personengruppe - Ganze STWEG
Analyse, Problem, Ausgangslage	Wie ist die Situation heute und was soll daran geändert werden? - Chance/ Risiken vs. Stärken/ Schwächen der aktuellen Situation - Was ist das Problem - Warum muss dieses Problem beseitigt werden
Massnahmen	Mit welchen Massnahmen soll das Problem beseitigt werden? - Art der Massnahmen - Alternativen
Vorschriften	Welche gesetzlichen oder reglementarischen Vorschriften oder Auflagen müssen bei der Massnahmenumsetzung berücksichtigt werden? - Reglement, Hausordnung - Gesetze, Verordnungen
Kosten/ Budget	Welche Kosten entstehen in der Planung und Umsetzung der Massnahmen?
Finanzierung	Wie sollen diese Kosten verteilt werden? - Zu Lasten Antragsteller - Zu Lasten Einzelner STWE (Verteilschlüssel) - Ganze STWEG zu Lasten Erneuerungsfonds (Verteilung nach WQ) - Ganze STWEG zu Lasten ord. Budget (Verteilung nach WQ/ Alternativen) - Alternative Verteilung
Finanzierung Sicherstellung	Wie ist die Finanzierung der Massnahmen gesichert? - Keine geplant - Finanzierungsbestätigung - Bankgarantie
Unternehmen	Wer führt die Massnahmen (Planung und Umsetzung) aus? - Antragsteller - Unternehmen - Mischformen
Ausführung Zeit	Wann sollen die Massnahmen ausgeführt werden? - Planung - Umsetzung - Zeitpunkt (Start, Ende) - Etappen
Ausführung Organisation	Wer ist für die Planung und Umsetzung der Massnahmen verantwortlich? - Antragsteller - Einzelne STWE (MEG, Repräsentant) - Ganze STWEG - DaHOME AG - Andere

Ausführung Versicherung	Wie ist die Umsetzung der Massnahmen versichert? - Bauherrenhaftpflicht - Bauwesenversicherung
Rückbau	Welche Massnahmen würden für einen allfälligen Rückbau notwendig und wer übernimmt dafür die Kosten? - Demontage - Entsorgung
Betrieb	Welche Bedürfnisse und Erwartungen der STWEG werden an den Betrieb gestellt? - Betriebspflicht - Wartungspflicht - Zustand - Erweiterungen, Abänderungen
Betriebs- massnahmen	Welche Massnahmen sind für den Betrieb notwendig? - Energiebezug - Wartung (Service) - Unterhalt
Betriebskosten	Welche Kosten entstehen bei den Betriebsmassnahmen?
Betriebskosten- verteilung	Wie sollen diese Betriebskosten verteilt werden. - Zu Lasten Antragsteller - Zu Lasten Einzelne STWE (Verteilschlüssel) - Ganze STWEG zu Lasten ord. Budget (Verteilung nach WQ/ Alternativen)
Betriebshaftung	Wie ist der Betrieb versichert? - Betriebshaftpflicht
Auflagen	Welche Auflagen macht der Antragsempfänger? - Umsetzung Massnahmen - Betrieb
Beilagen	Welche Unterlagen liegen der Analyse und der Planung, Umsetzung und Kontrolle der Massnahmen vor? - Offerten - Expertenberichte - Bilder

### 1.1 Generelle Vereinbarungen (Auszug)

Rücksicht	Der Antragsteller nimmt in allen Phasen der Massnahmenumsetzung und dem Betrieb der Installation auf die Bedürfnisse der Antragsempfänger in angemessener Art Rücksicht. Im Konfliktfall hat die Suche nach einer einvernehmlichen Lösung immer Priorität.
Verletzungen von Vorschriften und Auflagen	Sollten Vorschriften oder Auflagen des Antragsempfängers durch den Antragsteller nicht erfüllt werden, so können diese, nach vorheriger Anzeige, durch den Antragsempfänger auf Kosten des Antragstellers veranlasst werden.
Änderungen	Wesentliche Änderungen an den Massnahmen und im Betrieb der Installationen müssen, soweit sie die Rechte des Antragsempfänger betreffen, von diesem vorgängig genehmigt werden.
Rückbau	Wird die Installation nicht mehr benötigt, so veranlasst der Antragsteller auf seine Kosten den fachgerechten Rückbau, die Entsorgung und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Verzichtet der Antragsempfänger ganz oder teilweise auf das ihm zustehende Recht, die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes zu verlangen, so ist der Antragsteller verpflichtet, die Installation auf deren Rückbau verzichtet wird, vollständig dem Antragsempfänger unentgeltlich zu überlassen.
Forderungsverzicht	Werden zu einem späteren Zeitpunkt an oder in der Liegenschaft Massnahmen im Auftrag der Stockwerkeigentümergeinschaft umgesetzt, so kann der Antragsteller aus diesem Antrag für sich keine Forderungen ableiten.